

Protokoll

Anlass: **Beiratssitzung**
Ort: Schützenhalle
Tag : 22.11.2016
Uhrzeit: 19:30 – 21:40 Uhr

Anwesende Mitglieder des Beirates:

Frau Dwortzak; die Herren Bramsiepe, Behrend, Broeksmid, Vahlenkamp, Keil, Schumacher, Linke, Bayer und Burghardt

Entschuldigt: Frau Klatte

Gäste: Frau Dr. Rose, Frau Lekzig, Herr Wübbenhorst

Besprechungspunkte	Beschlüsse / Ergebnisse
TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung	Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.
TOP 2 Verabschiedung und Begrüßung eines Beiratsmitglieds	Herr Schumacher hat den Beirat auf eigenen Wunsch verlassen; der OAL dankt für seine Arbeit und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft. Herr Filser wird als neues Beiratsmitglied begrüßt.
TOP 3 Genehmigung des Protokolls	Dem Protokoll vom 18.10.2016 wird einstimmig zugestimmt.
TOP 4 Änderung der Geschäftsordnung	In §1 (2) und §6 (2) sind zum Thema Einladung und Anträge unterschiedliche Terminaussagen. Diese sollen angeglichen werden. §6 (2) soll wie folgt geändert werden: “Anträge müssen eine Woche vor dem Sitzungstag“ (Alt: “Anträge müssen 5 Tage vor der Beiratssitzung vorliegen) Der Änderung wird einstimmig zugestimmt.
TOP 5 Sachstandsbericht	Status Anträge: Antworten seit letzter Sitzung : <ul style="list-style-type: none">- Schulwegsicherheit (26.10.2016)- Spielleitplanung (18.10.2016)

	<p>Keine Antworten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fahrradweg Borgfelder Allee (18.10.2016) - Koordinierungsstelle Flüchtlinge (16.02.2016) - U3-Betreuungsbedarf (16.02.2016) - Erhalt Hortplätze (19.01.2016) <p>Änderung der Homepage des Ortesamtes Borgfeld: der Sitzungskalender wird verändert angezeigt. Die Änderung soll der besseren Übersicht dienen. Zukünftig soll diese Änderung für alle Ortsämter übernommen werden.</p> <p>Antwort Breitbandausbau: https://www.breitbandausschreibungen.de/publicOverview; https://www.breitbandausschreibungen.de/publicOverviewDetails/Markterkundung-beginn/1183</p>
<p>TOP 6 Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger</p>	<p>Herr Huesmann, regt an, dass sich der Beirat im kommenden Jahr dringend um das Thema „bezahlbarer Wohnraum für Senioren in Borgfeld“ kümmern sollte.</p> <p>Herr Strenge berichtet von der sehr unübersichtlichen Kreuzung Jan-Reiners-Weg/Hamfhofsweg, welche gerade auch für/durch Rennradfahrer sehr gefährlich ist. Gleiches gilt für die Kreuzung Jan-Reiners-Weg/Borgfelder Deich.</p> <p>Herr Feldmann berichtet von der in der letzten Zeit gestiegenen Anzahl von Einbruchdiebstählen in Borgfeld. Am 07.12.2016 findet um 19:00 Uhr ein Bürgerdialog mit dem Innensenator im Mühlenviertel statt.</p> <p>Herr Linke schlägt vor, zu einer Ausschuss II-Sondersitzung zum Thema „Immobilienkreditrichtlinie“ einzuladen.</p>
<p>TOP 7 Flüchtlingsunterkünfte in Borgfeld</p>	<p>Frau Dr. Rose berichtet, dass die Flüchtlingsunterkunft bei Hein Heuer zum Jahresende schließen wird; die derzeit noch etwa 20 Jugendlichen werden in andere Unterkünfte vermittelt.</p> <p>Für die Unterkunft Borgfelder Warft ist die Verlängerung des Betriebs um weitere zwei Jahre das erklärte Ziel der senatorischen Behörde. Immobilien Bremen hat bereits die Zusage erteilt, den</p>

	<p>Pachtvertrag zu verlängern; die Bremische als Vermieter hat bereits einen Antrag auf Verlängerung der Baugenehmigung beim Bauamt eingereicht, das Verfahren läuft noch.</p> <p>Auf Nachfrage von Herrn Bramsiepe bestätigt Frau Dr. Rose, dass die Baugenehmigung zum 12.12.2016 ausläuft.</p> <p>Herr Gauer, Anwohner der Warft, berichtet von erheblichen Ruhestörungen, Prügeleien und Pöbeleien in der Vergangenheit, weshalb eine Verlängerung der Baugenehmigung für ihn nicht hinnehmbar sei, zumal er in der Flüchtlingsunterkunft einen Wertverlust für seine Immobilie sieht.</p> <p>Herr Broeksmid fragt nach, inwiefern eine Verlängerung der Baugenehmigung nötig ist, wenn viele andere Unterkünfte nur zu 50% belegt seien. Dabei bezieht er sich auf die offiziellen Zahlen aus dem Haus von Frau Dr. Rose, die in der Anfrage der CDU-Bürgerschaftsfraktion (Drucksache 19/381s) niedergeschrieben sind.</p> <p>Herr Burghardt berichtet, dass er zusammen mit Herrn Bramsiepe Akteneinsicht in die Bauakte genommen habe und ihnen mehrere Ungereimtheiten aufgefallen seien. Frau Dr. Rose kann dazu keine Stellung nehmen, da dies nicht in ihr Aufgabengebiet fällt; empfehlende Behörde ist Bau.</p> <p>Herr Burghardt äußert für die FDP, der Verlängerungsantrag werde unterstützt für den Zeitraum bis zum 11.01.2018 (max. insgesamt 36 Monate berechnet ab dem 12.01.2015), sofern die Nachbarn als Drittbeteiligte im Genehmigungsverfahren angehört werden und der Antragsteller / Bauherr einen Nachweis für das dringende Erfordernis und zum erforderlichen Umfang der Verlängerung erbringe (§ 246 Abs. 12 und 14 BauGB).</p> <p>Herr Keil äußert sich für die SPD-Fraktion: die Verlängerung der Baugenehmigung wird von der SPD-Fraktion unterstützt. Jürgen Linke äußert sich für die Fraktion der Grünen in der gleichen Weise.</p> <p>Herr Bramsiepe bringt als Beiratssprecher noch einmal zum Ausdruck was die Sitzung im September 16 ergeben hat, dass nämlich eine Mehrheit des Beirates die Verlängerung der von Beginn an ausdrücklich auf zwei Jahre festgelegten Baugenehmigung ablehnt.</p>
--	--

**TOP 8
Anträge zur
Verkehrssicherung**

1a) Sichere Querung der Borgfelder Landstr. Antrag der CDU (siehe Anlage 1)

Herr Wübbenhorst erläutert, dass Zebrastreifen in 30er-Zonen nicht eingerichtet werden. Zudem sprächen die problematischen Sichtbeziehungen an dieser Stelle ebenso gegen die Einrichtung eines Zebrastreifens wie das zu geringe Verkehrs- und Querungsaufkommen.

Herr Bramsiepe kann die Argumente nicht nachvollziehen. Er verweist auf zwei jüngst eingerichtete Zebrastreifen in Oberneuland – unmittelbar an der Grundschule – in der Mühlenfeldstr. und in der Rockwinkler Heerstr. Auch der Zebrastreifen in der Mühlenfeldstr. liege in einer 30er-Zone. In jedem Fall könne die Stelle nicht so bleiben, irgendetwas müsse passieren, denn die Einengung hat sich in dieser Form nicht bewährt – was von Herrn Clemens Stief aus dem Publikum noch einmal ausdrücklich bestätigt wird - und ein sichere Straßenüberquerung in diesem Bereich fehle. Herr Wübbenhorst sagt eine genaue Prüfung des Antrages durch das ASV zu.

Herr Vahlenkamp dagegen unterstützt die Ausführungen von Herrn Wübbenhorst und spricht sich für den Erhalt der Einengung als geschwindigkeitsreduzierende Maßnahme aus und fragt, ob die Querungshilfe an dieser Stelle optimiert werden kann oder ob die Behörde eine Alternative vorschlägt?

1b) Frau Lekzig geht auf den Antrag der Grünen ein (siehe Anlage 2).

Frau Lekzig erläutert, dass eine Hochpflasterung in diesem Ausmaß nicht ausführbar sei. Sie empfiehlt erneut eine Hochpflasterung in Verbindung mit einer Querungshilfe an bisheriger Stelle, da eine Querungshilfe in der Borgfelder Landstraße aus ASV-Sicht unverzichtbar sei.

Herr Bramsiepe berichtet, dass er von Fr. Heike Klatte gebeten worden ist, hier in der Sitzung weiterzugeben, dass die Landwirtschaft einer Hochpflasterung ablehnend gegenüber stehe.

Abstimmung:

Antrag 1a) Dem Antrag **Zebrastreifen** wird mit 6 Für- bei 4 Gegen-Stimmen **zugestimmt**.

	<p>Antrag 1b) Die Hochpflasterung wird mit 2 Für-, 5 Gegenstimmen bei 3 Enthaltungen abgelehnt.</p> <p>2) Hamfhofsweg, Schleichende Verbreiterung; Antrag der Grünen (siehe Anlage 3)</p> <p>Frau Lekzig berichtet, dass das Setzen von Rasengittersteinen eine ebensolche Befestigung und damit Verbreiterung darstellten wie Asphalt; eine Verbreiterung der Straße sei aber keinesfalls beabsichtigt. Der Aufwand für Rasengittersteine sei darüber hinaus zu groß; zukünftig soll genauer darauf geachtet werden, dass der Kaltasphalt nur bis zur Fahrbahngrenze aufgetragen werde.</p> <p>Der Antrag wird zurückgezogen.</p>
<p>TOP 9 Anträge</p>	<p><u>Evaluierung Verkehrskonzept:</u> Herr Vahlenkamp stellt den gemeinsamen Antrag der CDU- und der SPD-Fraktion vor (siehe Anlage 4). Dem Antrag wird mit 9 Fürstimmen bei einer Enthaltung zugestimmt.</p> <p><u>Zufahrt REWE Parkplatz:</u> Herr Bramsiepe stellt den Antrag (siehe Anlage 5) vor. Frau Neumann-Mahlkau gibt zu bedenken, dass auch die Plakate am Zaun neben der Ausfahrt die Sicht erheblich einschränken. Der OAL sagt zu, sich mit dem Grundstückseigentümer in Verbindung zu setzen. Dem Antrag wird mit 8 Für-, 1 Gegenstimme und einer Enthaltung zugestimmt.</p> <p><u>Initiative Beiräte Bremen-Nord:</u> Herr Bramsiepe stellt den Antrag (siehe Anlage 6) vor. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt. Herr Bramsiepe sich in der Beirätekonferenz entsprechend verhalten.</p>
<p>TOP 10 Mitteilungen und Verschiedenes</p>	<p>Polizeistrukturereform Antrag im Umlaufverfahren: Der Beirat Borgfeld unterstützt nachdrücklich den Beschluss des Beirats Horn vom 22. September 2016 zum Erhalt der bestehenden Funktionen des Polizeireviers Horn. Ebenso spricht sich der Beirat Borgfeld für eine Prüfung im Zuge der Polizeireform aus, das Horner Polizeirevier zu einem Schwerpunkt- bzw. Großraumrevier umzugestalten.</p>

Herr Neumann-Mahlkau schließt die Sitzung um 21:40 Uhr.



Der Beiratssprecher:



Ortsamtsleiter



Schriftführer

Anlage 1

Antrag: Beleuchteter Fußgängerüberweg (Zebrastreifen)

Der Beirat Borgfeld möge beschließen:

Der Beirat Borgfeld beschließt zur Verwendung der stadtteilbezogenen Mittel des Jahres 2016 (Stadtteilbudget) die folgende Baumaßnahme:

Beseitigung der Einengung der Borgfelder Landstraße - gegenüber Eingang Ratspiekerpark - und stattdessen die Erstellung eines beleuchteten Fußgängerüberweges (sog. Zebrastreifen). Die genaue Lage des Zebrastreifens ist in Abstimmung mit dem SUBV festzulegen. Soweit die Mittel des laufenden Kalenderjahres für die Umsetzung der Maßnahme nicht ausreichen, sind zusätzlich Mittel des Jahres 2017 für die Umsetzung dieser Maßnahme zu verwenden.

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wird aufgefordert, diese Maßnahme zeitnah umzusetzen.

Erläuterung:

Die Einengung der Borgfelder Landstraße an dieser Stelle hat sich – nach Auskunft von Anwohnern und Verkehrsteilnehmer nicht bewährt. Vielmehr kommt es an dieser Stelle häufig zu aggressivem Begegnungsverkehr mit störendem Hupen. Auch für die Kinder/Schulkinder schafft die Einengung nicht die erhoffte Vereinfachung, vielmehr lassen sich vielfach verunsicherte Kinder beobachten, wenn sie versuchen, an dieser Stelle die Straße zu überqueren.

Karl-Heinz Bramsiepe und die Fraktion der CDU

Anlage 2

Antrag: Sichere Querung der Borgfelder Landstr.

Der Beirat möge beschließen:

Der Einmündungsbereich Borgfelder Landstraße/Katrepeler Landstraße erhält zum Zwecke der Sicherung des Fußgängerverkehrs eine Hochpflasterung. (s. Plan-Skizze).

Die bestehende Querungshilfe (Einseitige Einengung) in Höhe Jaques Weindepot und das Berliner Kissen in der Katrepeler Landstraße vor dem OA entfallen nach Realisierung der Hochpflasterung.

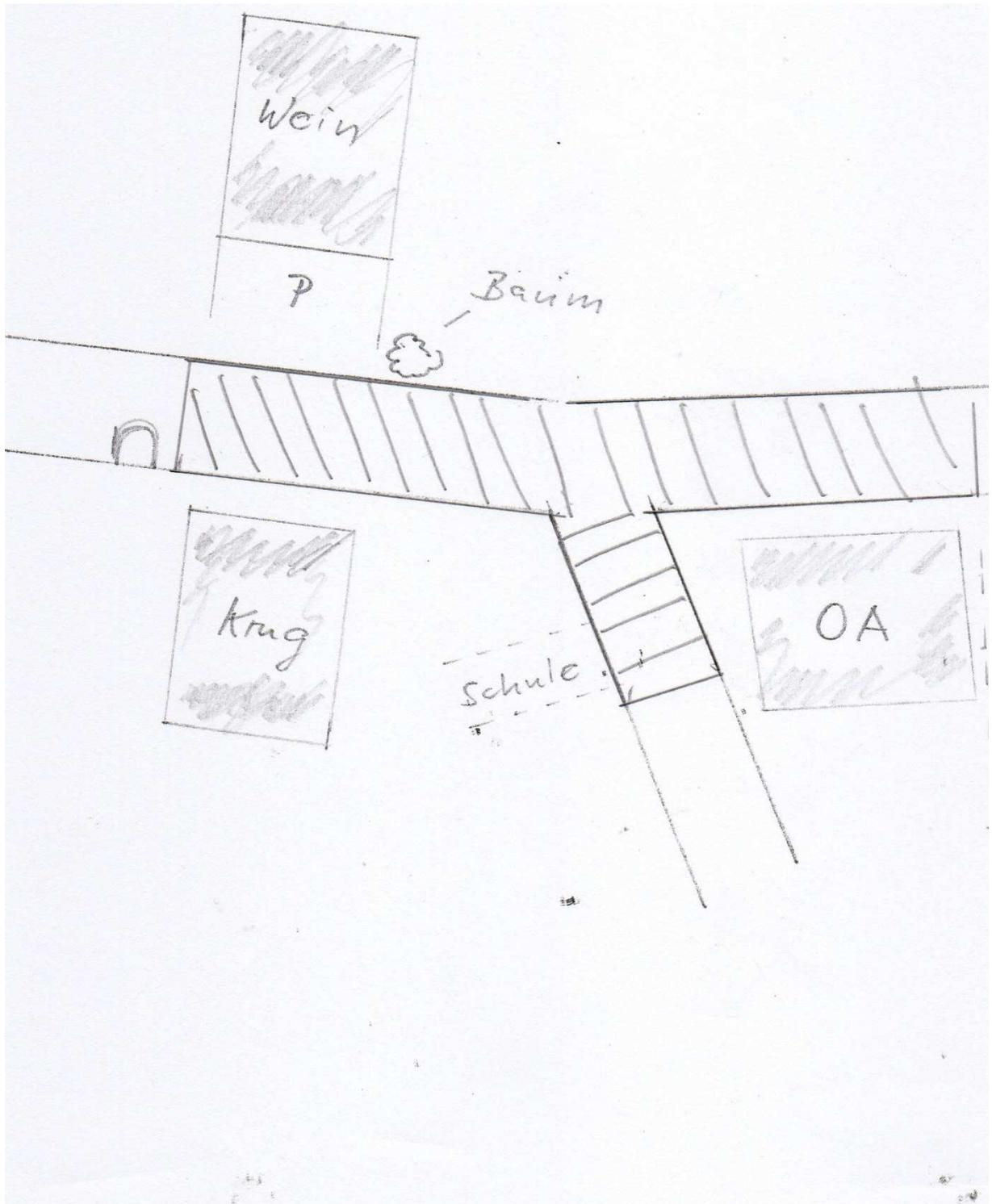
Begründung:

Die Sicherung des Fußgängerverkehrs – auch im Sinne der Schulwegsicherung – im o. g. Bereich beschäftigt den Beirat seit Jahren. Die bestehende Querungshilfe wird als nicht ausreichend eingeschätzt. Eine Verlagerung des gesicherten Querungsbereiches, auch bei Markierung durch einen Zebrastreifen, verspricht keine Abhilfe.

Der Einmündungsbereich ist in vielfacher Weise bedeutsam. Er wird genutzt von Schülerinnen und Schülern der Grundschule, von Besuchern des Ortschaftes, von Kunden der Weinhandlung, von Gästen der Gastwirtschaft und von Spaziergängern im Ratsspieker-Park.

Hochpflasterung ist eine wirksame Maßnahme gegen zu schnelles Fahren und schützt somit die schwächeren Verkehrsteilnehmer, Fußgänger und Radfahrer. Für den landwirtschaftlichen Verkehr, Traktoren mit anhängenden sperrigen und raumfordernden Geräten, ist die Hochpflasterung günstiger als Einengungen, die nur schwer zu umfahren sind.

Skizze:



Anlage 3

Der Beirat Borgfeld möge beschließen:

Das ASV wird aufgefordert im Hamfhofsweg im Abschnitt der Fahrradstr. die schleichende Verbreiterung der Fahrbahn rückgängig zu machen, in dem der im Bankett eingebrachte Asphalt durch Rasensteine (Anlage 1) oder Hartgummigitter (Anlage 2) ersetzt wird.

Begründung:

Im letzten Jahr wurde das Bankett in o.g. Abschnitt des Hamfhofswegs mit Asphalt statt wie bisher mit Schotter ausgebessert. Dieses bewirkte eine Beschleunigung der Durchschnittsgeschwindigkeit der Kfz. Besonders bei Begegnungsverkehr entstehen hierdurch immer wieder bedrohliche Situationen insbesondere für Fahrradfahrer und Fußgänger.

Anlage 4

Gemeinsamer Antrag der SPD- und CDU - Fraktion im Borgfelder Beirat für die öffentliche Beiratssitzung am 22. November 2016

der Beirat möge beschließen:

Der Beirat Borgfeld fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, umgehend - wie schon in den Anträgen vom 25.11.2014, 17.02.2015 und 31.08.2015 gefordert - das Verkehrskonzept für Borgfeld aus dem Jahre 2004 umgehend evaluieren zu lassen. Eine vom Amt für Straßen und Verkehr im April 2016 im Rahmen der Planungskonferenz in Aussicht gestellte Verkehrszählung hat bis heute nicht stattgefunden und ist aus Sicht des Borgfelder Beirats nicht ausreichend und würde die vorhandenen Probleme (siehe Begründung) nicht lösen.

Begründung:

Durch Borgfeld geht eine der Haupttrouten des Straßenverkehrs von und in das Oberzentrum Bremen mit „Nadelöhrfunktion“ aus dem/in das niedersächsische Umland. Diese Haupttroute, die unseren Ortsteil in zwei Hälften teilt, ist nicht so leistungsstark ausgelegt, dass sowohl der innerörtliche Verkehr als auch der Durchgangsverkehr angemessen berücksichtigt werden. Das führt zu Beeinträchtigungen, insbesondere von sogenannten „schwächeren“ Verkehrsteilnehmern, zu Stauungen mit allen auch umweltschädlichen Folgen und zum Ausweichen des Durchgangsverkehrs in unsere Wohngebiete. Diese Beobachtung kann insbesondere zu den Hauptverkehrszeiten in den Morgen- und Abendstunden gemacht werden.

Im Notfall ist ein zeitgerechtes Eintreffen von Polizei, Feuerwehr oder Rettungsfahrzeugen in diesem Zeitraum nicht mehr gewährleistet.

Da jetzt die Straßenbahnlinie 4 bis nach Falkenberg endgültig ausgebaut und in Betrieb genommen ist, die Lilienthaler Entlastungsstraße an das Bremer Straßennetz angeschlossen wurde, weitere verkehrsträchtige Ansiedlungen in Bremen und Niedersachsen dazu gekommen sind und sich die Verkehrsverhältnisse trotz stützender Einzelmaßnahmen nicht verbessert haben, bedarf es einer gründlichen Analyse zur Neukonzeption.

Im Mai 2004 wurden von der Planungsgemeinschaft Dr.-Ing. Walter Theime (PTG) im Auftrag des SUBV Bremen für Borgfeld ein Verkehrskonzept erstellt und in 2005 erste Maßnahmen, insbesondere der Schulwegsicherung, getroffen. Eine in Aussicht gestellte und in der zuständigen Deputation erörterte Evaluierung nach etwa ein- eineinhalb Jahren ist nicht durchgeführt worden.

Bei bisherigen Erörterungen wurde uns von der zuständigen Behörde mitgeteilt, dass man dafür keine personellen Kapazitäten und kein Geld im Haushalt habe. Auch eine bei der Zustimmung zum Verkehrsentwicklungsplan getroffene Vereinbarung, sich den Verkehrsverhältnissen auf der Haupttroute anzunehmen, wurde auf unabsehbare Zeit verschoben und ist darüber hinaus nach unserer Auffassung auch nicht ausreichend, um die in Borgfeld vorhandenen Verkehrsprobleme in ihrer Gesamtheit zu analysieren und zu lösen.

Anlage 5

Antrag

Der Beirat Borgfeld möge beschließen:

Die Zufahrt zum REWE-Parkplatz in der Ortsmitte Borgfelds soll zur deutlichen Verbesserung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer an der Nahtstelle zur Borgfelder Heerstr. besser einsehbar gestaltet werden. Dafür soll rechts und links dieser Ein- und Ausfahrt jeweils ein Parkplatz genommen und durch Schraffur für den parkenden Verkehr gesperrt werden. Der jetzige Behindertenparkplatz auf der linken Seite der Einfahrt soll keinesfalls entfallen, sondern um eine Parkplatzbreite nach links versetzt werden.

Begründung:

Die von der Borgfelder Heerstr. abgehende – sich auf privatem Gelände befindliche - schmale Zufahrtsstrecke zum REWE-Parkplatz wird von zahlreichen REWE-Kunden und Verkehrsteilnehmern genutzt. Sowohl die Situation bei der Ausfahrt wie auch die Situation bei der Einfahrt zum REWE-Parkplatz wird von vielen Verkehrsteilnehmern in diesem Bereich als äußerst unangenehm empfunden, weil der Einmündungsbereich in beide Richtungen sehr schwer zu überblicken ist. Mit der oben beschriebenen Maßnahme soll für die Verkehrsteilnehmer der Überblick in den Einmündungsbereich deutlich verbessert und damit die Verkehrssicherheit beim Ein- und Ausfahren gesteigert werden.

Anlage 6

Antrag

In § 5 Abs. 2 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter wird an den Schluss des gegenwärtigen Textes der folgende Satz angefügt:

„Die zuständigen Stellen haben nach Eingang des Beiratsbeschlusses innerhalb von drei Werktagen dem jeweiligen Beirat eine Eingangsbestätigung über den zuständigen Ortsamtsleiter/die zuständige Ortsamtsleiterin zuzusenden. Innerhalb einer Sechswochen-Frist hat sich die zuständige Stelle in der Sache gegenüber dem Beirat zu äußern und ggf. einen Verfahrensvorschlag zu unterbreiten.“

Begründung

Es ist immer wieder festzustellen, dass mit Beschlüssen der Bremer Beiräte von den zuständigen Stellen zögerlich umgegangen wird, so auch in Bremen-Nord. Häufig wird von diesen Stellen erst nach erfolgter Mahnung reagiert, manchmal erfolgt auch nach mehrmaligem Mahnen keine Reaktion. Dies ist eine Missachtung des mittelbaren Bürgerwillens, vertreten durch die Beiräte, und entspricht auch nicht dem modernen Umgang von Politik und öffentlicher Verwaltung mit Bürger/-innen und ihren Vertretungen im Sinne von Bürgernähe und Kundenfreundlichkeit.